



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Ausschüsse für Bauen, Planen und Stadtentwicklung vom
10.12.2020

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Alfred Focke

Die Sitzung fand in der Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung eines Schriftführers und der Stellvertreter
Vorlage: FB 3/288/2020
2. Verpflichtung und Einführung der in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürger/innen
Vorlage: FB 3/289/2020
3. Bauvorhaben "Alter Berg 2-4" (ehem. Schulzenhof)
Vorlage: FB 3/296/2020
4. LED-Contracting für die Beleuchtung städtischer Gebäude;
hier: Vorstellung Contracting Model
Vorlage: FB 2/093/2020
5. Umgestaltung der Langenbrückenstraße im Rahmen der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der geänderten Planung
Vorlage: FB 3/298/2020
6. Umgestaltung der Kleinen Münsterstraße im Rahmen der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: FB 3/299/2020
7. Umgestaltung der Mühlenstraße 2. BA vom Kirchplatzende bis zum Ostwall im Rahmen der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der geänderten Planung
Vorlage: FB 3/300/2020
8. Umgestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Entscheidung über Erhalt der Bestandsbäume im östlichen Teil der Wilhelmstraße bzw. optionale Neuanpflanzungen
Vorlage: FB 3/301/2020
9. Bebauungsplan "Münsterstraße-West", 1. Änderung
Vorlage: FB 3/295/2020
10. Bebauungsplan "Münstergasse", 3. Änderung
Vorlage: FB 3/261/2020
11. Bebauungsplan Wilhelmstraße-Ostwall, 8. Änderung
Vorlage: FB 3/254/2020
12. Zustand und Instandhaltungsplanung der Spielplätze in Lüdinghausen und Seppenrade
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.11.2020
Vorlage: FB 3/305/2020
13. Beschluss eines städtischen Straßen- und Wegekonzeptes gemäß § 8 a Abs. 1 und 2 KAG NRW
Vorlage: FB 3/270/2020
14. Berichte
15. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

16. Umstrukturierung der Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen - Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Spindelaufzügen und Plattform-Treppenlift -
Vorlage: FB 2/101/2020
17. Ludgerischule, Tüllinghofer Straße 16 b, 59348 Lüdinghausen - Ersatzneubau und

Sanierung - hier: Auftragsvergabe über die Rohbau- und Verblendarbeiten

Vorlage: FB 2/102/2020

18. Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums Lüdinghausen
(Umwandlung Tennisplatz in Kunstrasenplatz und Anlegung einer Fitness-Location,
sowie einer Calisthenic-Station)
Vorlage: FB 3/312/2020
19. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/313/2020
20. Berichte
21. Anfragen

Öffentlicher Teil:**TOP 1) Bestellung eines Schriftführers und der Stellvertreter
Vorlage: FB 3/288/2020****I. Beschlussvorschlag:**

Für die auszufertigenden Niederschriften über die im Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung gefassten Beschlüsse werden bestellt:

als Schriftführerin:	Frau Stadtamtsrätin Sabine Liebing
als 1. stellvertretender Schriftführerin:	Frau Stadtangestellte Martina Bendler
als 2. stellvertretende Schriftführerin:	Frau Stadtoberinspektorin Julia Fladderak

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 2) Verpflichtung und Einführung der in den Ausschuss gewählten sachkundigen Bürger/innen
Vorlage: FB 3/289/2020**

Ausschussvorsitzender Focke verpflichtet die sachkundigen Bürgerinnen Cornelia Fricke, Anja Schulze Meinhövel und Dagmar Stallmann und führt sie in ihr Amt ein.

**TOP 3) Bauvorhaben "Alter Berg 2-4" (ehem. Schulzenhof)
Vorlage: FB 3/296/2020**

Ausschussvorsitzender Focke begrüßt Frau Kletzl und Herrn Dinkelborg vom Architekturbüro Spital-Frenking.

Frau Kletzl stellt die Planung des Bauvorhabens vor (Anlage 1 – Präsentation) und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stv. Möllmann dankt Frau Kletzl für ihren Vortrag. Allerdings sieht er das Gebäudevolumen gegenüber den in der Nachbarschaft befindlichen kleineren Gebäuden kritisch. Frau Kletzl erwidert, dass durch die Kleinteiligkeit des Bauvorhabens eine homogene Eingliederung in die Umgebungsbebauung entstehen würde. Zu der Frage des Stv. Möllmann nach der Baustellenlogistik teilt Herr Dinkelborg mit, dass die Platznutzung für den Baukran noch abgestimmt werden müsse.

Stv. Grundmann sieht die Schaffung von barrierefreien Wohnraum in zentraler Ortslage als vorteilhaft. Er äußert Bedenken hinsichtlich der Dreigeschossigkeit. Daher sei es seiner Ansicht nach fraglich, ob es die erforderliche Akzeptanz in der Bevölkerung finden würde. Zu der Frage ob durch dieses Vorhaben die planungsrechtliche Entscheidung zu dem Objekt ehemaliger Gasthof Zur Linde vorweggenommen würde, teilt Frau Schmidt mit, dass kein Hindernis durch dieses Vorhaben entstehen würde. Stv. Grundmann bittet um frühzeitige Beteiligung der Bürger im Rahmen des bebauungsplanrechtlichen Verfahrens für das Objekt ehemaliger Gasthof Zur Linde.

SkB. Stallmann begrüßt im Namen der SPD-Fraktion die vorgestellte Planung. Es sei eine positive Entwicklung für Seppenrade. Sie möchte wissen, ob aufgrund der Novellierung der Bauordnung NRW der Bauherr das Objekt „Schulzenhof“ nach vorheriger Abbruchanzeige abreißen könne und gemäß § 34 BauGB ein neues Gebäude errichten könne. Frau Schmidt antwortet, dass eine Erhaltungssatzung den Abbruch nicht verhindern könne, sofern ein adäquater Entwurf zur Neubebauung vorliege. Für das angesprochene Nachbarprojekt liege noch keine Abbruchanzeige vor.

SkB. Fricke hält die kleinteilige Gebäudeaufteilung für gelungen.

Stv. Steinkamp sieht in der kleingliedrigen Form des Bauvorhabens keinen absoluten Fremdkörper. Sie möchte wissen, ob es für den davor befindlichen Platz bereits eine Planung geben würde. Ihrer Ansicht nach könne dieser für eine Außengastronomie genutzt werden. Frau Kletzl antwortet, dass es für die eigentliche Platzgestaltung noch keine Planung gebe. Auch für eine mögliche Gastronomie gebe es noch keine konkreten Planungen.

Stv. Havermeier fragt nach dem Stellplatznachweis. Frau Kletzl antwortet, dass bei geplanten 22 Wohnungen 14 Stellplätze in der geplanten Tiefgarage nachgewiesen werden könnten. Oberhalb seien auch noch Stellplätze realisierbar. Zu der Frage des Stv. Havermeier nach gefördertem Wohnraum teilt Frau Kletzl mit, dass sie hierüber bisher keine Kenntnis habe. Da es sich um ein Bauprojekt im Ortskern handeln würde, strebe man eine behutsame Baustellenabwicklung an.

Stv. Grundmann möchte die Höhe des Investitionsvolumens wissen. Frau Kletzl antwortet, dass dieses noch nicht ermittelt sei. Zu der Frage des Stv. Grundmann nach dem Bauvolumen alt gegen neu erklärt sie, dass man keine Angaben zum Bestandsbauvolumen habe. Das neue Bauvolumen betrage 8.000 cbm. Zu der Frage nach den künftigen Eigentumsverhältnissen teilt sie mit, dass dies Sache des Investors sei.

Stv. Grundmann stellt den Antrag, dass für diesen Bauentwurf eine geeignete Bürgerbeteiligung erfolgen solle.

SkB. Fricke möchte wissen, ob für die Gastronomie Stellplätze geschaffen würden. Frau Kletzl antwortet, dass diese noch genau geprüft werden müsse.

Stv. Havermeier fragt die Verwaltung, ob bereits über die Stellplatzfrage nachgedacht worden sei. Frau Trudwig antwortet, dass zunächst die konkreten Fakten feststehen müssten. Bisher seien noch keine Gespräche geführt worden.

Stv. Grundmann sieht den Vorschlag von Stv. Möllmann in Konsens mit seinem Antrag. SkB. Stallmann bittet im Namen der SPD-Fraktion, dass der Investor mit einbezogen werden soll.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung nimmt die vorgestellte Planung zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Bauherrn die Bürger*innen in geeigneter Form zu informieren und die Frage der Stellplätze und die Baustellenorganisation zu klären.

- einstimmig -

**TOP 4) LED-Contracting für die Beleuchtung städtischer Gebäude;
hier: Vorstellung Contracting Model
Vorlage: FB 2/093/2020**

Ausschussvorsitzender Focke begrüßt die Herren Czogiel und Möllers. Sie stellen die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zum LED-Contracting für die Beleuchtung städtischer Gebäude vor (Anlage 2 – Präsentation) und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stv. Havermeier fragt nach der weiteren Vorgehensweise. Herr Heitkamp erklärt, dass man nun im Sinne des CDU-Fraktionsantrages die Umsetzung prüfen müsse. Zunächst sei die Zeitfrage zu klären und ob man selbst die Wirtschaftlichkeit prüfen könne. Bürgermeister Mertens ergänzt, dass mit dem Klimaschutzkonzept ein Energiebericht beschlossen worden sei, so dass über Energieeinsparungen berichtet werde. Die Umsetzung erfolge im Rahmen des Energieberichtes, wenn Fakten vorliegen würden.

Stv. Möllmann unterstützt die von Bürgermeister Mertens vorgeschlagene Vorgehensweise.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 5) Umgestaltung der Langenbrückenstraße im Rahmen der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der geänderten Planung
Vorlage: FB 3/298/2020**

Ausschussvorsitzender Focke begrüßt Herrn Suhre von der nts Ingenieurgesellschaft mbH. Herr Suhre stellt die mit den Anliegern abgestimmte Entwurfsplanung vor (Anlage 3 – Präsentation).

Auf die Frage der skB. Schulze Meinhövel nach den Baumarten teilt Herr Suhre mit, dass im Straßeneinmündungsbereich Säuleneichen und im weiteren Verlauf Spalierplatanen vorgesehen seien. Bezüglich der Barrierefreiheit vor den Geschäften Schuhhaus Pettrup und Spielwaren Voss antwortet Herr Suhre, dass aufgrund der Zwangspunkte diese nicht vollständig hergestellt werden könne.

Stv. Havermeier dankt Herrn Suhre für seine Ausführungen. Er möchte wissen, ob es bereits konkrete Zeitpläne für die Maßnahmen Langenbrückenstraße, Kleine Münsterstraße und Mühlenstraße 2. BA geben würde. Zu seiner Frage nach dem Zustand der unterirdischen Infrastruktur teilt die Verwaltung mit, dass die Grundstücksanschlussleitungen erneuert werden müssten. Darüber hinaus erfolge eine Abstimmung mit den Versorgungsträgern. Die Voraussetzungen für eine Beitragserhebung lägen nicht vor.

Stv. Sonne fragt nach der Anzahl der Geschäfte, die nicht barrierefrei erreichbar seien und möchte den Grund wissen. Herr Suhre antwortet, dass es sich um drei Geschäfte handeln würde, bei denen die Herstellung der Barrierefreiheit technisch unmöglich sei.

Stv. Krumminga möchte wissen, ob Recyclingbetonsteine eingesetzt werden könnten. Herr Suhre erklärt, dass man dies bisher nicht geprüft habe. Es sei vorgegeben gewesen, das gleiche Material wie auf dem Marktplatz zu verwenden.

Zu der Frage des Stv. Kaltegärtner nach der Dauer der Einzelmaßnahmen und wie lange es für die angrenzenden Geschäfte problematisch sei, teilt Frau Trudwig mit, dass man mit allen Anliegern den Zeitplan abstimmen werde und das Ergebnis entsprechend in einer der Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Planen und Stadtentwicklung mitteilen werde. Herr Suhre ergänzt, dass die Bauzeit ca. 1 – 2 Monate betragen würde. Es sei eine abschnittsweise Umsetzung mit halbseitigen Sperrungen geplant.

Stv. Havermeier regt an, eine Bonus-Malus-Regelung für die Einhaltung bzw. Unterschreitung der geplanten Bauzeit in die Ausschreibung mitaufzunehmen. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung stimmt der vorgestellten Planung zur Umgestaltung der Langenbrückenstraße zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme entsprechend umzusetzen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 6) Umgestaltung der Kleinen Münsterstraße im Rahmen der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) hier: Vorstellung der Planung Vorlage: FB 3/299/2020

Herr Suhre stellt die mit den Anliegern abgestimmte Planung zur Umgestaltung der Kleinen Münsterstraße einschließlich Nysa-Platz vor (Anlage 3 – Präsentation).

Stv. Möllmann hat Bedenken gegen die Änderung des Standortes der Nachtwächter-Statue. Der jetzige Standort habe eine historische Bedeutung. Er stellt den Antrag, die Statue an ihrem jetzigen Standort zu belassen und bittet mit den Eigentümern in Kontakt zu treten.

Stv. Grundmann kann nicht nachvollziehen, warum der bestehende Baum auf dem Nysa-Platz gefällt werden müsse. Ein alter Baum in dieser Größe sei aus Gründen des Stadtklimas zwingend zu erhalten. Daher werde die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Beschlussvorschlag nicht mittragen.

SkB. Stallmann möchte wissen, ob die Innenhöfe in diesem Zusammenhang mitgestaltet werden würden. Bürgermeister Mertens erklärt, dass Gespräche mit Investoren hinsichtlich der Innenhöfe geführt worden seien. Man habe ein besonderes Augenmerk darauf und prüfe zur Zeit, wie diese Kleinode aufgewertet werden könnten.

Zu der Frage des Stv. Sonne nach den Sitzbänken teilt Herr Suhre mit, dass seniorengerechte Modelle vorgesehen seien.

SkB. Fricke erklärt im Namen der FDP-Fraktion, dass man bei der Planung grundsätzlich zustimmen werde. Sie werde sich aber der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen anschließen und für einen Erhalt des Baumes stimmen.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob die von skB. Schulze Meinhövel in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 27.08.2020

vorgeschlagene automatische Bewässerungsanlage geprüft worden sei. Herr Suhre erklärt, dass man zunächst eine konkrete Höhenplanung benötige, um diese Möglichkeit prüfen zu können. Zu seiner Frage nach der Baumgröße teilt Herr Suhre mit, dass ein ca. 4 - 5 m großer Baum geplant sei. Allerdings werde man dies noch mit den Baumschulen abstimmen.

Stv. Krumminga schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Baum explizit erhalten bleibt.

SkB. Schulze Meinhövel weist darauf hin, dass der Baum in einem Hochbeet steht und dies zur Konsequenz habe, dass das Hochbeet ebenfalls erhalten werden müsse.

SkB. Fricke möchte wissen, ob man den vorhandenen Baum umsetzen könne. Herr Suhre erklärt, dass dies nicht möglich sei.

Stv. Kaltegärtner bittet um Prüfung, ob der Baum nicht doch erhalten werden kann.

Beschluss:

Der Baum auf dem Nysa-Platz soll erhalten bleiben.

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	3

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planung und Stadtentwicklung stimmt der mit den Anliegern abgestimmten Planung zur Umgestaltung der Kleinen Münsterstraße einschließlich Nysa-Platz zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme entsprechend umzusetzen. Die Nachtwächter-Statue muss ihren jetzigen Standort beibehalten.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	

TOP 7) Umgestaltung der Mühlenstraße 2. BA vom Kirchplatzende bis zum Ostwall im Rahmen der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)

hier: Vorstellung der geänderten Planung

Vorlage: FB 3/300/2020

Herr Suhre stellt die mit den Anliegern abgestimmte Planung vor (Anlage 3 – Präsentation).

SkB. Schulze Meinhövel teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich dem Anliegerwunsch anschließen werde. Sie regt an, zwischen den Gastronomien einen Belagwechsel vorzunehmen, da dieser dazu führen würde, den Kfz-Verkehr zu verlangsamen.

Stv. Havermeier erklärt, dass die SPD-Fraktion zwar folgen könne. Allerdings seien die Kostenhöhe und die andere Ausbauart des 1. Bauabschnittes nicht außer acht zu lassen. Er möchte wissen, ob es möglich sei, den 1. Bauabschnitt entsprechend anzupassen. Frau Trudwig erklärt, dass der 1. Bauabschnitt mit Mitteln der Städtebauförderung finanziert worden sei und eine Zweckbindungsfrist von 20 Jahren bestehe. Herr Suhre ergänzt, dass am Kirchplatzende aus gestalterischer Sicht durchaus ein Wechsel der Ausbauart möglich sei. Die Baukosten für die Anliegervariante betragen rd. 456.000 € brutto und seien bereits in dem Förderantrag berücksichtigt.

Stv. Sonne möchte wissen, warum das taktile Leitsystem nur bis zur Familienbildungsstätte geführt werde. Herr Suhre antwortet, dass aufgrund der angrenzenden Geschäfte mit den Außenanlagen keine Möglichkeit bestehe, ein taktiles System sicherzustellen. Dies gelte für beide Seiten.

Stv. Grundmann sieht als Lösungsmöglichkeit, das taktile Leitsystem in der Fahrbahnmitte zu platzieren. Ziel sei schließlich eine Barrierefreiheit anzustreben.

Stv. Havermeier fragt nach, ob der entstehende höhere Eigenanteil in Höhe von 180.000 € vom städtischen Haushalt getragen werden könne. Er beantragt eine Unterbrechung der Sitzung.

Frau Trudwig antwortet, dass die höheren Kosten bereits im Haushaltsplanentwurf 2021 berücksichtigt würden.

Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung beantragt Stv. Havermeier die Ergänzung des Beschlussvorschlages zur Variante 1 dahingehend, dass die Verwaltung beauftragt wird zu prüfen, ob das vorhandene Pflastermaterial abgeschliffen und wieder eingebaut werden könne und zu welchen Kosten. Weitergehend soll das taktile Leitsystem bis zur Straße Ostwall weitergeführt werden.

Herr Suhre antwortet, dass erfahrungsgemäß ein Abschleifen und Wiedereinbau des Pflastermaterials teurer sei. Frau Trudwig ergänzt, dass man bei Kostenneutralität die Variante 1 mit Abschleifen und Wiedereinbau des vorhandenen Pflasters wählen werde.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung schließt sich dem Anliegervotum an und stimmt dem Fahrbahnausbau in dem gesamten 2. Bauabschnitt vom Kirchplatzende bis zum Ostwall zu. Das taktile Leitsystem wird bis zur Straße Ostwall durchgeführt. Bei Kostenneutralität wird das vorhandene Pflastermaterial abgeschliffen und wiedereingebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme entsprechend umzusetzen (Anlage 1).

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 8) Umgestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Entscheidung über Erhalt der Bestandsbäume im östlichen Teil der Wilhelmstraße bzw. optionale Neuanpflanzungen
Vorlage: FB 3/301/2020**

Stv. Grundmann spricht sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ausdrücklich für den Erhalt der Bäume aus. Hier stehe eindeutig der Klimaschutz im Vordergrund.

SkB. Fricke erklärt, dass die FDP-Fraktion der Ansicht sei, die Bäume nach Möglichkeit zu erhalten.

SkB. Schulze Meinhövel weist darauf hin, dass die Linden grundsätzlich ihre Daseinsberechtigung hätten. Allerdings müssten sie aufgrund ihrer Nähe zu den angrenzenden Gebäudefassaden dermaßen zurückgeschnitten werden, dass sie nur noch wie Kopfweiden aussehen würden. Aufgrund der Bautätigkeit würde sich der Zustand auch eher verschlechtern. Daher schlage die CDU-Fraktion vor, die vorhandenen Linden zu entfernen und durch eine Neuanpflanzung von Platanen in Unterflurrosten zu optimalen Bedingungen zu ersetzen.

Auch Stv. Havermeier spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für den Erhalt der Bäume aus. Sollten die Linden die Baumaßnahme nicht überstehen, könne man immer noch neue Bäume pflanzen.

Frau Trudwig weist darauf hin, dass der Baubeginn für Frühjahr terminiert sei und daher bis zum 28.02.2021 die Fällung erfolgen müsse. Die Entscheidung über die Bäume müsse zum jetzigen Zeitpunkt getroffen werden, da bei einer Neuanpflanzung die Baumröste entsprechend mit ausgeschrieben werden müssten.

Stv. Möllmann beantragt, dass der alternative Beschlussvorschlag dahingehend geändert wird, dass der Begriff „Baumart“ durch Platane ersetzt wird.

SkB. Schulze Meinhövel möchte wissen, ob über den anderen Teilbereich bereits endgültig abgestimmt worden sei. Frau Trudwig antwortet, dass bezüglich der konkreten Standorte der Ausstattungsgegenstände die Verwaltung derzeit in abschließenden Gesprächen mit Lüdinghausen Marketing e. V. stehe.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung spricht sich für den Erhalt der 5 Linden aus.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung spricht sich aus gestalterischen Gründen für eine Neupflanzung mit Platanen aus.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	

TOP 9) Bebauungsplan "Münsterstraße-West", 1. Änderung**Vorlage: FB 3/295/2020**

Frau Schmidt stellt die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Münsterstraße-West“ vor (Anlage 4 – Präsentation) und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

SkB. Stallmann erklärt, dass sie das Sichtdreieck für Radfahrer am Kreuzungsbereich Münsterstraße-Borg-Blaufärbergasse als sehr eingeschränkt ansehe und möchte wissen, ob die Verwaltung dies geprüft habe.

Stv. Austrup ergänzt, dass weder der Fachbereich 4 – Ordnungswesen als auch die Straßenverkehrsbehörde Gefahren für Radfahrer an dieser Stelle sehen würden.

Stv. Havermeier bittet um Prüfung, ob das Sichtdreieck ausreichend sei. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

I. Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Münsterstraße-West“ gemäß § 2 Abs.1 BauGB im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zu beschließen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

2. Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, den Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Münsterstraße-West“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Einstimmig X
 Ja-Stimmen:
 Nein-Stimmen:
 Enthaltungen:

TOP 10) Bebauungsplan "Münstergasse", 3. Änderung
Vorlage: FB 3/261/2020

Frau Schmidt stellt die Grundzüge der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Münstergasse“ vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 4 – Präsentation).

I. Beschlussvorschlag:

1.) Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, die Abwägungsvorschläge aus der Beteiligung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB zu beschließen.

Einstimmig X
 Ja-Stimmen:
 Nein-Stimmen:
 Enthaltungen:

2.) der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Münstergasse“ inklusive der Begründung als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

Einstimmig X
 Ja-Stimmen:
 Nein-Stimmen:
 Enthaltungen:

TOP 11) Bebauungsplan Wilhelmstraße-Ostwall, 8. Änderung
Vorlage: FB 3/254/2020

Frau Schmidt stellt die Grundzüge der 8. Änderung des Bebauungsplanes „Wilhelmstraße-Ostwall“ vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 4 – Präsentation).

Zu der Frage der Stv. Austrup nach einer Öffentlichkeitsbeteiligung, teilt Frau Schmidt mit, dass eine Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erfolge. Es sei lediglich der Entfall der frühzeitigen Beteiligung vorgesehen.

Stv. Kaltegärtner erfragt den Grund, warum die Erschließung des Garagenhofes zur Zeit über den Ostwallparkplatz erfolge. Frau Schmidt antwortet, dass das Garagengrundstück

zwischenzeitlich ausparzelliert worden sei, so dass keine Zufahrtsmöglichkeit vom Ostwall mehr gegeben sei. Durch die Ausweisung als Verkehrsfläche sei die Erschließung gesichert.

Stv. Kaltegärtner stellt fest, dass nunmehr 3 Stellplätze wegfallen würden. Hierfür müsse es aus seiner Sicht eine Kompensation geben bzw. neue Stellplätze ausgewiesen werden.

Stv. Kleinert hinterfragt, ob durch den Wegfall der Parkstellflächen die Stadt nicht eine Entschädigung erhalten müsse.

Stv. Austrup erklärt, dass der Parkplatz als öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen sei, so dass kein Wegerecht eingeräumt werden könne. Bei einer Nutzungsänderung bestünde ein Notwegerecht. Unabhängig davon stünden 24 neue Stellplätze zur Verfügung.

I. Beschlussvorschlag:

1) Der Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der 8. Änderung des Bebauungsplanes „Wilhelmstraße/Ostwall“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB zu beschließen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

2) Zur Bearbeitung der Bauleitplanung ist vom Antragssteller ein externes Büro zu beauftragen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 12) Zustand und Instandhaltungsplanung der Spielplätze in Lüdinghausen und Seppenrade

hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.11.2020

Vorlage: FB 3/305/2020

Stv. Austrup möchte wissen, ob das von Stv. Sonne vorgeschlagene Förderprogramm „Vitales NRW“ für die Errichtung eines inklusiven Spielplatzes in Frage kommen würde. Frau Trudwig antwortet, dass die Stadt Lüdinghausen hierfür LEADER-Kommune sein müsste. Allerdings suche man nach alternativen Fördermöglichkeiten.

Stv. Havermeier appelliert an die Verwaltung, die veranschlagten Spielplatzmaßnahmen möglichst zeitnah umzusetzen.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt bis zum Beginn der Haushaltsberatungen eine Prioritätenliste der in den nächsten Jahren zu sanierenden öffentlichen Spiel- und Bolzplätze aufzustellen.

Für die Schul- und Kindergartenplätze soll gemeinsam mit dem Fachbereich 2 ein eigenes Konzept aufgestellt werden, das externe Planungsleistungen beinhaltet.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 13) Beschluss eines städtischen Straßen- und Wegekonzeptes gemäß § 8 a Abs. 1 und 2 KAG NRW
Vorlage: FB 3/270/2020

Stv. Möllmann fragt nach dem Grund, warum nur Innenstadtstraßen aufgenommen worden seien. Frau Trudwig antwortet, dass die Regelungen des § 8 a KAG NRW nur für den Innenbereich gelten würden. Der Städte- und Gemeindebund NRW setze sich dafür ein, diese Regelungen auch auf den Außenbereich auszudehnen. Zu seiner Frage nach dem Sachstand „Kranichholz“ teilt Frau Trudwig mit, dass den Anliegern mögliche Ausbauvarianten vorgestellt werden sollen. Sofern die vorhandenen Gehwege in wassergebundener Weise beibehalten werden, wird eine Kanalsanierung mit Wiederherstellung der Straßenoberfläche durchgeführt. Sollte ein beitragsfähiger Vollausbau der Gehwege von Seiten der Anlieger gewünscht sein, werde man die Maßnahme entsprechend im Budgetbuch 2022 neu veranschlagen.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat wird empfohlen, das der Sitzungsvorlage beigefügte Straßen- und Wegekonzept nach § 8 a Absatz 1 KAG NRW zu beschließen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 14) Berichte**Bericht****Sporthalle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport****hier: Verzögerungen an der Baustelle**

In der Sporthalle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport wurden weitere Haarrisse beziehungsweise Undichtigkeiten im Beton festgestellt. Im Oktober sind bereits mehrere Stellen – im Flur und im Kraft- und Gymnastikraum im Sohle-/Wandanschluss – entdeckt worden. Diese Schäden wurden durch nachträgliche Verpressarbeiten behoben. Hierzu wurde Injektionsmörtel in die Risse eingebracht. Dieser Prozess wurde so lange wiederholt, bis kein Wasser mehr eingedrungen ist. Die Schäden wurden immer wieder überprüft. Die weiteren Arbeiten konnten in diesen Bereichen erst fortgesetzt werden, als die Stellen

trocken waren. Sicherheitshalber wurden die betroffenen Stellen eine Woche länger beobachtet, bevor diese Bereiche für die weiteren Arbeiten freigegeben wurden. Ende November wurde an allen betroffenen Stellen keine Feuchtigkeit mehr festgestellt.

Allerdings wurden jetzt in drei Bereichen (Gang, Kraftraum, Aufwärmhalle) Haarrisse und entdeckt. Dies betrifft auch Bereiche, die bereits vorher beobachtet wurden. Der Prozess der Schadensbeseitigung wird durch einen externen Gutachter begleitet. Das städtische Gebäude- und Immobilienmanagement steht täglich mit diesem in Kontakt. Dieser Gutachter hat sich das Problem angeschaut und Handlungsempfehlungen gegeben.

Er ist davon überzeugt, dass auch die neu aufgetretenen Schäden durch Verpressarbeiten und ein sog. Schleierinjektionsverfahren (Bauwerksabdichtung) behoben werden können. Allerdings ist eine zeitliche Einschätzung der Verzögerung der Bauarbeiten nicht möglich.

Dem Unternehmer ist der Mangel direkt angezeigt und dieser ist aufgefordert worden, in Zusammenarbeit mit dem Gutachter die Mängel zu beheben. So werden bereits in der kommenden Woche die Arbeiten beginnen.

Auch ist ein Rechtsanwaltsbüro von Beginn an eingeschaltet gewesen.

Beim Fördermittelgeber ist eine Verlängerung des Förderzeitraums bis zum 30.06.2021 beantragt und jetzt genehmigt worden.

Es ist oberstes Ziel, dass alle Mängel vollumfänglich beseitigt werden.

TOP 15) Anfragen

Stv. Sonne fragt nach dem weiteren Vorgehen zur Skateanlage am Klutenseebad. Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass die Ausschussmitglieder bei ToP 12 die Erstellung einer Prioritätenliste beschlossen habe. Erst danach könne man entscheiden. Man solle sich die Zeit nehmen, den Bedarf zu ermitteln. Nähere Ausführungen werde er im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen machen.

Stv. Grundmann möchte wissen, ob man schon Lösungen für die von den Anliegern hinsichtlich des Baustellenverkehrs zur Erschließung des Baugebietes Eickholter Busch vorgetragenen Bedenken gefunden habe. Frau Trudwig antwortet, dass durch das beauftragte Ingenieurbüro eine alternative Baustellenzufahrt geprüft werde. Diese soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Planen und Stadtentwicklung vorgestellt werden. Bürgermeister Mertens ergänzt, dass eine Anliegerinformation durch einen Ortstermin mit Mitgliedern der SPD- und CDU-Fraktion und Stv. Sonne sichergestellt sei.

Stv. Grundmann weist darauf hin, dass am Ahornweg Ecke Lindenstraße die Straßenbeleuchtung ausgefallen sei. Frau Trudwig sichert Prüfung zu.

Stv. Schnitker bittet um Wegeausbesserung im Bereich Bievötken.

SkB. Fricke möchte wissen, ob eine Fußgängerverkehrssignalanlage an dem neuen Standort der Rettungswache geplant sei. Die Verwaltung teilt mit, dass dies nicht bekannt sei.

Stv. Kleinert bittet um Nacharbeitung der Bankette im Bereich der Stadtfeldstraße.

Alfred Focke
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Ausschusse für Bauen, Planen und Stadtentwicklung

der Stadt Lüdinghausen am 10.12.2020

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Borgmann, Julian	
Focke, Alfred	
Hildebrandt, Sonja	
Kleinert, Matthias	
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Herrn Anton Holz
Schnittker, Alois	
Schulze Meinhövel, Anja	
Steinkamp, Lena	Vertretung für Frau Irmgard Schotte

SPD-Fraktion

Havermeier, Dirk	
Stallmann, Dagmar	
Vierhaus, Kathrin	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Brandmeier, Anke	
Grundmann, Eckart	
Krumminga, Björn	
Sonne, Dennis	

UWG

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--

FDP-Fraktion

Fricke, Cornelia	
------------------	--

von der Verwaltung

Ackermann, Daniel	
Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Schmidt, Janine	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Czogiel, Nicolai	nur ToP 4
Dinkelborg	nur ToP 3
Kletzel, Manuela	nur ToP 1
Möllers, Dominik	nur ToP 4
Suhre, Rolf	nur ToP 5 bis 7

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Holz, Anton	
Schotte, Irmgard	